

"DIE HELDEN VON DEPPENSTEDT"



EIN HÖRSPIEL FÜR KINDER
VON SEBASTIAN ECKHARDT

GEEIGNET ZUR ERARBEITUNG DURCH MITTELSCHULKLASSEN

"DIE HELDEN VON DEPPENSTEDT"

Rollen / Schauspieler

In order of appearance:

Erzähler:

Der Bauer Stoffelmann:

Der lispelnde Esel Lispo:

Der Hund Radau:

Dr. Strengmann:

Herr Miesenkötter:

Herr Pappenheim:

Die Katze Bella:

Der Kater Grätsche:

Die Katze Christl:

Die Katze Little:

Die Katze Lalla:

Die Maus Pippifitz:

Die Maus Erika:

Die Maus Erik:

Die Maus Micki:

Die Maus Mecki:

Die Maus Mucki:

Der Eber Gronzo:

Der Pfau Jaques-Pierre:

Das Meerschwein Fuzzy:

Der Schimpanse Charly:

Zwei Polizisten:

Andere Tiere:

Opener-Song:

„Wir sind starke Kinder!“

(Cover: We will rock you, Queen)

*Wir sind die Kinder von der neuen Mittelschule
Und wenn wir etwas wollen, ja, dann machen wir das
Und jetzt sind wir bereit, es tut uns leid:
Wir sind ein Team, und nun ist Hörspielzeit!*

Wir sind starke Kinder!!!

Klatsch, klatsch, rums

Noch 2 x

Saxophon-Solo o.ä.

SZENE 1

Erzähler: *Im Jahr 2018 hatte es einen harten Winter gegeben. Inzwischen war es März geworden, der Frühling nahte, doch noch war Eis auf den Bächen, Flüssen und Teichen.*

Unsere Geschichte beginnt auf einem kleinen Bauernhof am Land, der einige Wegstunden vom kleinen Städtchen Deppenstedt entfernt lag. Die Einwohner ärgerten sich ein bisschen über den Namen, doch der war nun mal so.

Es ging ein kalter Eisregen nieder, als der Bauer Stoffelmann seine Düngersäcke in die Scheune brachte. Ihm waren die EU-Förderungen gestrichen worden und so konnte er nicht einmal mehr seinen Traktor reparieren lassen. Also musste für den Transport sein alter Esel Lispo herhalten, der eigentlich im Stall sein Gnadenbrot fraß....

Lispo: *...dumm..dumm.....iiiahh....Ich kann nicht mehr, Bauer!*

Stoffelm.: *Mach vorwärts, Lispo, sonst kommst du in die Würste, du dummer Esel!*

Eine Peitsche knallt. Lispo rennt schneller.

Lispo: *...dummdummdumm....iiiahh!*

Lispo denkt leise vor sich hin.

Lispo: *Ich kann nicht mehr schneller, ich bin einfach zu alt! Wenn das so weitergeht, schlachtet der mich wirklich.*

Erzähler: *In diesem Moment riss der morsche Riemen, mit dem die Säcke am Rücken von Lispo festgeschnallt waren.*

Man hört ein Schnalzen. Lispo bekommt Luft.

Lispo: *...iiiiiaaahhh...!..*

Erzähler: *Nun konnte der Esel plötzlich wieder frei atmen und die Säcke flogen zu Boden. Er nutzte diese Gelegenheit sofort und begann mit all seinen Kräften, die er noch besaß, zu fliehen.*

Stoffelm.: *Lispo, du dummer Esel, komm sofort zurück, aber ein bisschen zackig!*

Lispo: *....dummdummdumm...iaahh...ich denk doch gar nicht dran.....iaah..dummdummdumm....*

Man hört Lispo weg galoppieren .

SZENE 2

Erzähler: Als Lispo die Landstraße erreichte, fand er einen Hund, der hieß Radau und war genau so alt und erschöpft wie der Esel. Japsend lag er auf der eisig-nassen Straße im Regen.

Lispo: Dumm...dumm..? Was ist denn mit dir los...iaah!

Radau: Ich ka-ka-kann nicht...hächa, hächa...w-w-weiter! Mein Herr hat mich geschlagen, weil ich vor Hunger ein Schnitzel vom Tisch gestohlen habe ..hächa..ganz fürchterlich geschlagen...hächa, hächa...und in meiner Not hab ich ihn dann gebissen und bin gelaufen was das Zeug hält. `Du bissiges Vieh!` hat er geschrien, `Du verdammtes bissiges Vieh!`. Dabei bin ich eigentlich überhaupt nicht bissig!

Lispo: Biffig? Das klingt aber lustig! Biffig...biffig...iaah! Mein Herr sagt immer, ich bin dumm, dumm wie'n Sack voll Bohnen. Dabei bin ich eigentlich gar nicht dumm.

Radau: Dumm ..dumm..das klingt aber auch lustig!

Lispo:: liaah! ... dumm...dumm ...dumm..biffig, biffig, iaah!

Radau: Biffig...hahaa....biffig! Du sagst das so witzig! Wie heißt du?

Lispo: Man nennt mich Lispo, weil ich schon eine Zahnprothese tragen muss, da ist meine Aussprache ein bißchen feucht geworden. Und du?

Radau: Radau. Ich war in meiner Jugend ein ziemlicher Kläffer.

Lispo:: Komm, Radau, lass uns gemeinsam weiterreisen, schlimmer kanns ja nicht werden. laah... spring auf meinen Rücken, solange, bis du dich ein bisschen erholt hast.

Radau: Ich hab Hunger....

Erzähler: Und als der Esel Lispo und der Hund Radau so ohne Ziel weitermarschierten, wurde ihre Stimmung allmählich fröhlicher, und auch das Wetter besserte sich. Ein warmer Frühlingwind kam auf...

Lispo und Radau kommen durch ihre gute Laune einen gemeinsamen Rhythmus.

Man hört den „Dumm, dumm“- Song (Dumm=Bassmelodie, bissig= Hihat)

SZENE 3

Erzähler: Zur gleichen Zeit konnte man in dem kleinen Städtchen Deppenstedt, im Keller eines hässlichen Hauses, ein heftiges Fluchen und das Geschrei verängstigter Tiere hören....

Strengm.: Ich glaub, mein Hamster steppt! Das gibt's doch wohl nicht! Wer war das, verdammt nochmal??

Erzähler: Letztes Jahr hatte der Tierarzt Dr. Strengmann das Tierschutzhaus in Deppenstedt übernommen. Der Stadtrat war begeistert gewesen, denn Dr. Strengmann hatte versprochen, das Tierheim ganz ohne Bezahlung zu leiten und neu herzurichten. Aus reiner Tierliebe, wie er behauptete. Dafür hatten die Bürger von Deppenstedt viel Geld gespendet. Doch nichts war bisher geschehen. Weder das alte Dach war repariert worden noch die Fassade frisch gestrichen. Nur das geheime Labor im Keller war neu....

Strengm.: Miesenkötter, Pappenheim, wo stecken Sie??

Miesenk.: Worum geht's?

Strengm.: „Worum geht's, worum geht's?“...Darum geht's!

Pappenh.: Worum?

Strengm. Schaun Sie mal da rum, ums Eck!

Pappenh.: Warum?

Miesenk.: Rechts rum oder links rum?

Strengm.: Links rum!

Pappenh.: Wie rum?

Miesenk.: So rum?

Strengm.: Jaaa, so rum!

Pappenh.: Aaah, darum!

Miesenk.:

Strengm. Welcher Suppenkasper hat den verdammten Katzenkäfig offengelassen? Waren Sie das, Miesenkötter?

Erzähler Dr. Strengmann war schon lange kein Tierarzt mehr. Seine Geldgier hatte ihn dazu gebracht, verbotene Tierversuche zu machen, und dafür war das Tierschutzhaus in Deppenstedt für ihn der genau richtige Ort...

- Strengm.: Ich will eine Antwort! Wer hat den Katzenkäfig offen gelassen?*
- Miesenk.: Also ich sicher nicht ich, Dr. Strengmann. Ich habe den Katzen heute früh noch die Krallen gestutzt. Sie sehen ja selber, wie sich die Mistviecher gewehrt haben, vor allem der fette Kater! Mein Gesicht sieht jetzt aus wie eine Straßenkarte von Europa! Aber den Käfig hab ich dann hundertprozentig verriegelt!*
- Strengm. Herr Pappenheim....?*
- Pappenh.: Immer ich, immer ich! Gar nichts hab ich gemacht. Ich hab sie heute mittag rausgeholt, ihnen den Hintern rasiert und sie wieder reingesetzt. Abgesperrt hab ich sicher.*
- Strengm.: Warum, bitte, haben Sie ihnen den Hintern rasiert??*
- Miesenk.: Sie haben doch gesagt, ich soll an den beiden einen Allergietest mit unserer neuen Beauty-Creme vornehmen.*
- Strengm.: Ja, aber doch nicht am Hintern, das macht man an den Augenschleimhäuten.*
- Pappenh.: Aber das ist doch eine furchtbare Quälerei!*
- Strengm.: Quälerei, Quälerei....das ist schließlich nur zum Nutzen der Menschen, Pappenheim. Sie kommen mir in letzter Zeit ein bisschen schlaff vor!*
- Miesenk.: Das fällt mir allmählich auch auf. Selbst bei den Tests mit den Mäusen werden Sie schon weichherzig... Dr. Strengmann, zehn Minuten sollte er die gestern in unserem neuen Vollwaschmittel baden, und ich hab genau gesehen, dass er sie schon nach fünf Minuten raus genommen hat.*
- Pappenh.: Aber Herr Miesenkötter, die waren ja schon ganz aufgewaschelt und hatten rote Augen...*
- Strengm.: Pappenheim, wissen Sie eigentlich, warum ich Sie so gut bezahle?*
- Pappenh.: Ja, weil Tierversuche verboten sind....*
- Strengm.: Allerdings, mein Lieber, wir arbeiten hier illegal, dafür geht die Entwicklung unserer Produkte entscheidend schneller, und wir sind der Konkurrenz immer ein Stück voraus.*
- Miesenk.: Merken Sie sich das gefälligst, Pappenheim!*
- Strengm.: Halten Sie Ihren vorlauten Schlapfen, Miesenkötter! Pappenheim, gehen Sie an die Arbeit und machen Sie den Waschmitteltest mit den Mäusen nochmal gründlich!*
- Pappenh.: Sehr wohl, Herr Strengmann.*

*Strengm.: ...und Sie, Miesenkötter, kommen sofort mit mir, wir müssen die Katzen finden. Wir sind schließlich offiziell ein Tierheim.
Wenn da draußen Katzen mit rasiertem Hintern rumlaufen, könnte das bei den Leuten in der Stadt Verdacht erregen.*

Pappenh.: Herr Dr. Strengmann, Dr. Strengmann....der Mäusekäfig ist auch offen! Alle weg!

Strengm.: Ich glaube, ich werde wahnsinnig!Wer sabotiert mich hier???

SZENE 4

Man hört Lispo und Radau singend auf der Straße wandern.

Radau : Du, Lispo...

Lispo : Ja, Radau?

Radau: Ich habe Hunger.

Lispo: Ich auch.

Radau: Aber du brauchst doch nur das Gras am Straßenrand zu fressen.

Lispo: Geht nicht. Hafer ja, aber beim Grasrupfen fliegt mir immer das Gebiss raus.

Radau: Schlecht.

Lispo: Alles wird sich fügen.

Radau: Wo sollen wir denn jetzt hin? Wenn die Nacht kommt, wo sollen wir schlafen? Was können wir fressen? Wer wird uns helfen? Wie sollen wir weiterleben?... hächa, hächa....

Lispo: Das weiß Gott allein. Lass uns tapfer weitermarschieren, mit fröhlichem Sinn und offenem Herzen...der Weg ist das Ziel. Illaah! Dummdudummdudumm....

Radau: Na ja...

Sie singen wieder.

Radau: Du, Lispo?

Lispo: Ja, was ist?

Radau: Hörst Du den Radau?

Lispo: Wen?

Radau: Den Radau!

Lispo: Ja, ich höre dich sehr gut. Habe große Ohren, nicht sehr hübsch, aber nützlich! liiaaahh!

Radau: Lispo!! Ich meine den Lärm da vorne..in dem großen Gebüsch.

Man hört die Katzen schreien.

Katzen: ...oijeehh.....oiijeeehhh...

Lispo: Du lieber Himmel, wer hat die denn gebissen?

- Radau:** *Oh, Gott, sind das viele...(ruft) Ich wars nicht, ich wars nicht!!... hächa..hächa..ich hab noch nie ne Katze gebissen!*
- Lispo:** *(leise) Ich glaub dir kein Wort, Radau. Sei still, lass uns mal zuhören, sie haben uns noch gar nicht bemerkt!*
- Die Katzen:** *oijehhh, oijehh...oijehmine oijeehh*
- Bella:** *...es ist furchtbar..grauenvoll....seht euch das an!!*
- Grätsche::** *..hör auf zu jammern, Bella...sonst fetz ich dir eine..!*
- Bella:** *..das kannst du gar nicht, Grätsche, sie haben dir ja auch die Krallen stumpf geschnitten, du fetter Kater!*
- Grätsche:** *Meine Rechte scheppert auch ohne Krallen!*
- Christl:** *Jetzt hör auf zu streiten, Grätsche! Bella, Du auch!! Sie haben uns allen die Krallen kurz geschnitten, nicht nur dir! Deswegen haben wir jetzt ein ganz anderes Problem.*
- Little:** *Problem? Problem?...oijeeehh..was denn für ein Problem, Christl?*
- Bella:** *Bist du blind, Kleine? Auf den kurzen Dingern sieht selbst mein pinker Nagellack völlig daneben aus!*
- Lalla:** *Ich glaube, es geht um was ganz anderes... (gähnt)*
- Little:** *Um was..um was geht es denn, Lalla???*
- Bella:** *Es geht darum, Schätzchen, dass ich irgendwoher eine Nagelfeile bekomme!*
- Grätsche:** *Tussi!*
- Bella:** *Sag nicht nochmal Tussi zu mir!*
- Grätsche:** *Tussi..Tussi..Tussi!!!*
- Bella:** *Na warte....!*

Ein wilder Catfight entbrennt.

- Die anderen:** *...oijeeh..oijehh...oijeeh*
- Christl:** *(brüllt) Hört mal zu: Wir werden verhungern!*
- Stille.**
- Lalla:** *So schauts wohl aus, Leute. (Gähnt) Ojee...*
- Alle:** *Wieso das denn? ...ja, warum denn?..oijehh...ooh Gott! Ist das wahr?..*

Christl: Hat jemand von euch schon mal mit stumpfen Krallen auch nur eine einzige Maus gefangen?

Verblüffte Stille. Dann ein gewaltiges Gejammer.

Alle anderen: ...oiojehh...nein! Noch niee!...das geht ja gar nicht...Wir benutzen einfach Mausefallen...oder Gift? ...vielleicht mit einem Hammer!!...und woher nehmen, wenn nicht stehlen?...so ein Quatsch... ooijeeh...was machen wir denn jetzt?

Bella: (hysterisch) Wir brauchen Nail-Extensions!!!

Grätsche: (stöhnt) Mädels!!

Lispo und Radau machen sich bemerkbar.

Lispo: Na Leute, hier ist ja ein Radau!

Radau: Bist Du verrückt....?

Lispo: Was ist denn los mit Euch?

Katzen kreischen.

Alle: Ein Hund! Auf einem Esel!...oijeehh...Komm runter, du feiger Sack!

Radau: ...hächa...hächa...bissig, bissig!!!

Katzen: Auf ihn! Macht ihn fertig! Kratzt ihm die Nase auf! Wie denn? Unsere Krallen sind stumpf! Wir brauchen Extensions!

Radau: ...bissig, bissig...

Lispo: Jetzt aber mal Schluss. Dieser ewige Streit zwischen Hund und Katze geht mir schon mein ganzes Leben auf die Nerven....iiiiiaah! Das ist ja so blöd, genauso blöd wie zwischen Inländern und Ausländern! Dumm, einfach dummdumm!

Erzähler: Und nun erzählten die Katzen Lispo und Radau, wie es ihnen im Tierheim ergangen war und wie ihnen schließlich die Flucht gelang....

Bella: ...und das heftigste war, dass sie uns vorher noch den Hintern rasiert haben!

Radau: Also, Ich finds ganz sexy...

Bella: Ja, aber es ist ARSCH-KALT!

Alle lachen.

SZENE 5

Erzähler: Zur gleichen Zeit waren Dr. Strengmann und Herr Miesenkötter in Dr. Strengmanns schickem SUV unterwegs, um die Katzen wieder einzufangen.

Miesenk.: Feiner Wagen, Dr. Strengmann, einen feinen Wagen haben Sie da!

Strengm.: Feiner Wagen, feiner Wagen, ich werd Ihnen gleich einen von wegen feiner Wagen! Wenn weiter solche Pannen passieren, dann können wir uns die feinen Wagen in Zukunft in die Haare schmieren!...haben Sie die Fangnetzkanone eingepackt?

Miesenk.: Fangnetzkanone, Betäubungsgewehr, Käfigfallen...alles dabei!

Erzähler: Was die beiden nicht wussten: Unter den Gerätschaften im Laderaum des Autos hatte sich vor der Abfahrt jemand versteckt.

Pippifitz, die Anführerin der Käfigmäuse, war es im Labor gelungen, den Kabelbinder durchzuknabbern, der ihr Gefängnis verschlossen gehalten hatte. Gemeinsam hatten die Mäuse es dann noch geschafft, den Käfig der Katzen aufzuknabbern, doch bevor sie auch alle anderen Tiere befreien konnten, war Pappenheim dazwischengekommen, um den zweiten Waschmitteltest zu machen. Als die Mäuse mithörten, dass die Katzen wieder gefangen werden sollten, hatte Pippifitz eine Idee gehabt...

Man hört Fahrgeräusche. Die Mäuse flüstern und rennen herum.

Erika: Pi-pi-pi...Pippifitz...warum sind wir denn bloß in dieses Auto gekrabbelt?

Pippifitz: Hergottsakrateufelsbraut...Weil sie die Katzen wieder einfangen wollen. Pippipp... wir müssen Ihnen helfen.

Erik: mip..mip...und wie soll det jehen?

Pippifitz: Ich weiß es auch noch nicht, Erik...kommt Zeit, kommt Rat!

Erik: Erika, was meinst DU dazu? Mip-mip...

Erika: Mein lieber Gatte, warum sollen wir Katzen retten? Die wollen uns doch eh nur fressen! Pi-pip...

Micki: Pi-pi-pip...ja genau, mit Haut und Haar...

Mecki: ...die Haare würgen sie sogar später wieder aus...

Erika: ...pfui...pippip...Micki und Mecki: Hört sofort mit diesen Widerlichkeiten auf!

Mucki: ..unsere Knochen kotzen sie auch aus...pipip...!

Großes Gepiepse.

Erika: Und du hörst auch auf, Mucki...pipip..Erik, unserer Kinder machen mich wahnsinnig...tu was!

Pippifitz: Halluzinakracho! Die können uns doch gar nichts tun! Sie haben ihnen ja die Krallen gestutzt...piipip..und wenn man jemandem helfen kann, dann hilft man eben.

Erik: Mip-mip...ich weiß nicht..vielleicht hat Pippifitz da recht, Erika...

Erika: Erik, du hältst den Mund! Die sollen sich doch selber helfen, was geht uns das an? Katzen!!!

Erik: Erika, ich denk ja nur, dass...

Erika: Den Mund sollst Du halten! Pieeeeeep!

Die Kinder: Ja, genau, den Mund soll er halten...pipipip...

Pippifitz: Klimperfex und Nadelschaum! Mitgehangen, mitgefangen...mir wird schon zur rechten Zeit etwas einfallen! Oder springt doch einfach aus dem Auto..dann mach ichs eben alleine!

Die anderen protestieren und piepsen.

Miesenk.: Dr. Strengmann, ich hab das Gefühl, irgendwie quietscht ihr Wagen. Lockert sich da was?

Strengm.: Das einzige, was sich hier lockert, ist ne Schraube bei Ihnen!

SZENE 6

- Erzähler: Lispo, Radau und die Katzen Christl, Bella, Grätsche, Little und Lalla überlegten inzwischen gemeinsam, was nun zu tun sei. Die Sonne näherte sich bereits dem Horizont und diese Märznacht würden noch einmal sehr frostig werden....*
- Little: Wir werden alle erfrieren. Mir ist jetzt schon so kalt!*
- Grätsche: Komm an meinen Bauch, Little, da ist es erst mal warm, und fett wie ich bin, wird mir nicht so schnell kalt.*
- Little: Danke, Grätsche...uuuh...das ist schön!*
- Christl: Lispo, Radau...was können wir bloß tun?*
- Lalla: Erstmal ein bisschen schlafen, Cristl, erstmal pennen, sonst kann ich nicht denken....gäh!*
- Grätsche: Pennen! Das ist ja wohl die blödeste Idee, Lalla!*
- Bella: ICH brauch morgen früh auf JEDEN FALL einen Drogeriemarkt!*
- Radau: Also, Bella, ich glaub nicht, dass das jetzt so wichtig ist...hächa, hächa..*
- Grätsche: Hunde halten hier ihr bissiges Maul!*
- Radau: Bin ja gar nicht bissig, Blödmann!*
- Lispo: Wenn wir alle die Ruhe bewahren und gut zueinander sind, werden wir eine Lösung finden...iaahh! Streit ist jetzt völlig unsinnig. Also, wer hat einen Vorschlag?*
- Christl: Vielleicht finden wir eine Scheune, wo wir unterkommen können!?*
- Little: Auch zu kalt...auch zu kalt!*
- Bella: Und ich hab inzwischen einen Mörderdurst!*
- Radau: Ja, ich auch! Hächa, hächa...wo bekommen wir bloß Wasser her? Ist ja noch alles zugefroren.*
- Bella: Ein San Pellgrino wäre jetzt ein Traum!*
- Lispo: Tja, im Moment bin ich ein bisschen ratlos....*
- Plötzlich hört man ein gewaltiges Schnarchen.**
- Alle: Was ist DAS?*
- Little: Ogottottogottogott...hört ihr? Ein Monster!!!*

Grätsche: Reg Dich nicht auf, Little, das ist nur Lalla, die ist eingeschlafen.

Lalla: ...schnarchh....ihr müsst.....schnaaaarch...wir müssen...schnaarch..

Christl: WAS sagt sie?

Bella: Keine Ahnung. Ich glaube sie träumt.

Radau: Seid mal leise!

Lalla: ...schnaaarch...wir müssen unbedingt..schnarch...

Bella: Die nervt!

Lispo: Psst! Lalla, WAS müssen wir???...

Lalla wacht auf, gähnt und streckt sich.

Lalla: ...mauuunz...wir müssen das Tierschutzhaus stürmen!

Lispo: Das Tierschutzhaus? Ja, aber wie denn, Lalla?

Lalla: Ich habe gerade geträumt, dass wir nach Deppenstedt stürmen... mit gewaltigem Lärm...in die Stadt stürmen...

Lispo: Ja, und dann?

Christl: Das ist doch eine großartige Idee! Wir schreien und machen Krawall, bis die Menschen auf uns aufmerksam werden!

Bella: Aber was ist mit den Wissenschaftlern?

Cristl: Es bleibt uns nichts. Ich hoffe, die Menschen werden verstehen, dass sie Betrüger sind.

Radau: ...ja..hächa, hächa..vielleicht entdecken die Leute das Labor ...hächa...und kümmern sich um uns..und dann: hächa.. Futter!!

Bella: Wasser!

Little: Wärme!

Grätsche: Vielleicht mal wieder fetzen!

Lalla: Und Schlaaaaf!

Lispo: Ihr habt recht! Mit tierischer Musik in die Stadt, das ist unsere einzige Chance! ...iiiiiaahh!!!

Christl: Genau! Auf in die Höhle des Löwen! Gemeinsam sind wir stark!

Grätsche: Also los, lets fetz!!!

Bella: Oiii...YEEAAAHH!!!! (Sie beginnen zu singen. Dumm-bissig-Oyeahh)

SZENE 7

Erzähler: Und so zogen sie in der Abendsonne voll neuem Mut in Richtung Deppenstedt. Lispo trug die erschöpften Katzen auf seinem Rücken, denn sein neuer Mut hatte ihm seine alte Kraft zurückgegeben und Radau hatte freundlicherweise Platz gemacht. Doch was keiner ahnte: Es war ihnen jemand auf den Fersen!

Man hört das Auto von Dr. Strengmann fahren. Leise fiepen hinten die Mäuse.

Strengm.: Allmählich geht mir das Gequietsche auch schon auf die Nerven. Das muss ich reklamieren. Der Wagen hat erst 2000 km drauf, verdammt nochmal! Außerdem hat man mir einen AUWEH-Diesel angedreht, obwohl die ganz genau wussten, dass Diesel jetzt....

Miesenk.: Dr. Strengmann, Herr Dr. Strengmann, sehen Sie das? Da vorne, vor dem Wald..der Esel, sehen Sie den?

Strengm.: Wo?

Miesenk.: Der hat Katzen auf dem Rücken! Sind das unsere?

Strengm.: Fernglas, Miesenkötter...Fernglas!...

Man hört das Singen der Tiere allmählich näher kommen.

*Strengm.: ...ja, da soll mich doch...ja, sicher sind sie das! Ich geb Vollgas
Miesenkötter..Achtung...Abkürzung! Quer übern Acker!*

Das Auto rumpelt gewaltig.

Miesenk.: Auuu...ahh...mein Schädel!

Strengm.: Kein Gejammer, Miesenkötter. Ab nach hinten, Heckklappe auf, Fangnetzkanone klar machen!

Miesenk.: Wird gemacht...aua!...

Miesenkötter wird hin- und hergeworfen.

Miesenk.: Autsch...ufff...aiih...

Man hört die Mäuse hinten im Wagen

Erika: Na fein, Pipifitz...jetzt haben wir den Salat! Dieser Tölpel wird uns hier hinten gleich zu Brei treten.

Micki: ..jaa..Mäusematsch...fiepfiep..

Mecki: ...Spritzgehirn...pipip

Mucki: ..pipip...und Pfortengatsch!

Erika: Schluss jetzt!

*Pipifitz: Hundsihexemöwenpups...alle schnell unter die Vordersitze. Erika, Du auch!
Da können uns seine Quadratplatschen nicht erwischen.*

Mäusegetrappel.

Die Kinder: Ja, das ist gut...schnell...geh aus dem Weg...lass mich vor..pipiip!

Pipifitz: Krampusdotterfixkrawall...langsam, eine nach der anderen!

Erik: Mip-mip..Pipifitz, ick hätte da ne Bombenidee!

Pipifitz: Ja, Erik, was denn für eine?

Erika: Du hast hier keine Idee zu haben, Erik!

Pipifitz: Ja, Krückenösterkaas!! Ich glaube, dein Mann kann sehr gut einmal für sich selbst reden, Erika!

Erik: Kiek dir det hier mal an, Pipifitz! Wat meenste?! Icke hab doch die größten Zähne! Und wenn ick nun...

Erik flüstert Pipifitz ins Ohr.

Erika: Die größte Klappe, DAS hast Du, Erik!

Pipifitz: Zecksalatmitnix! Das ist super!!! Ja, mach das, Erik, so schnell Du kannst!

Man hört, wie Erik zu knabbern beginnt.

Man hört die Tiere singen.

Lispo: Wie weit wird es noch sein nach Deppenstedt?

*Christl: Kann nicht mehr ewig dauern. Man sieht schon den Kirchturm über dem Wald.
Schaut nur!*

Großes Gejohle.

Radau: Vor Sonnenuntergang sind wir da...hächa,hächa..

Man hört das Auto kommen.

Lispo: Wer ist das?

Grätsche: Die Kiste kenn ich!

Little: Die Wissenschaftler...hilfe, die Wissenschaftler kommen!

Geschrei.

Strengm.: Miesenkötter, Fangnetzkanone bereit! Direkt aus dem Wagen schießen...und: Feuer!

**Man hört den Schuss der Kanone und das Fangnetz rauschen.
Verzweifertes Geschrei der Katzen.**

Miesek.: Alle Katzen erwischt, Chef, alle! Direkt runter vom Eselsrücken..hahaah! Jetzt zappeln sie im Netz, wie die Fische!

Strengm.: Bravo, Miesenkötter! Einfach in den Laderaum reinziehen..genau so! ..einfach reinziehen und dann: Ab die Post!! Kommen Sie wieder nach vorne!

Man hört die Heckklappe zuschlagen und das Auto davonrauschen.

Radau: Stop! Anhalten! Ihr gemeinen Kerle!...bissig, bissig..hächa...hächa..

Lispo: Komm zurück, Radau, das hat keinen Sinn!

Radau: Jetzt müssen Sie wieder in den Laborkäfig...hächa, hächa...das ist so gemein! Und alleine können wir nichts ausrichten...hächa, hächa..

Lispo: Alles wird sich fügen...hab Geduld!

Radau: Geduld haben ist was für Esel! Gar nichts wird sich fügen...hächa, hächa..

Man hört die Mäuse und Katzen im Auto.

Katzen: Oijeeh...oijeehhhh...

Mäuse: Alaarm! Katzen im Auto! Hiiiiilfe!

Pipifitz: Sackspinatreflex! Ruhe! Sie haben stumpfe Krallen und sind im Netz gefangen! Uns kann nichts geschehen...

Erika: Nichts geschehen, nichts geschehen....als wenn uns hier nichts geschieht!

Pipifitz: Erik, mach schneller!

Man hört wildes Knabbern.

Erik: Schneller geht et nich!...gleich isset soweit! Achtunggg....

Er knabbert weiter. Man ein hört ein lautes Spritzen.

Erik: Bläääh! Bremsflüssigkeit schmeckt wie Katzenpisse! Allet festhalten, gleich rummstet!

Man hört Strengmann und Miesenkötter.

Strengm.: Jawoll, Miesenkötter, endlich mal gut gemacht! Wir haben die Sache wieder im Griff! Haahh, das ist ein Wagen! Gleich sind wir wieder auf der Straße. Vollgaaaas!!!

Miesenk.: Chef, Achtung, da vorne ist ein Bretterstaaad!!! !

Strengm.: Kein Problem, Miesenkötter, ich hab Allrad...schaun Sie mal, da weich ich erst im letzten Moment....Moment! Die Bremse, was ist mit der Bremse?

Miesenk.: Oh, mein Gott...anhalten, Dr. Strengmann...breeemseen!!

Srengm.: Ja, wie denn...geht nicht...Scheißkiste!

Beide: Aaaaahh.....!!

Man hört, wie sie mit Mordsgetöse in den Schuppen krachen.